

FR, 31.01. – SO, 02.02.2020
– 22. DOKUMENTARFILMFEST STRANGER THAN FICTION

FR, 31.01.2020 **20.00 H**

– Eröffnungsfilm **DAS WUNDER VON TAIPEI**
D 2019, 85', DCP, R: John David Seidler, in Anwesenheit des Regisseurs und Spielerinnen
Die erste Fußballweltmeisterschaft der Frauen fand im Jahr 1981 in Taipeh statt. In einer Zeit, in der der DFB den Frauenfußball eher duldet als förderte, nachdem er bis 1970 noch offiziell verboten war. So hatte er auch wenig Interesse daran, eine Frauennationalmannschaft zu gründen. Stattdessen wurden die Rekordmeisterinnen der SSG 09 Bergisch Gladbach nach Taiwan geschickt...

SA, 01.02.2020 **16.30 H**

– KURZFILMPROGRAMM ALEXANDER SOKUROV

Er gehört zu den wichtigsten und einflussreichsten Filmemachern der Gegenwart. 1990 gewann er mit SOVETSKAJA ELEGIJA den Großen Preis der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. Das Festival ermöglichte im letzten Jahr in einer Retrospektive Sokurovs umfangreiches frühes Kurzfilmschaffen kennenzulernen: dokumentarische Arbeiten, bei denen die Grenzen zu Fiktion und Essay verschwimmen, die das Verhältnis zwischen Individuum und Macht beleuchten. Wir haben für unser Programm vier Filme ausgewählt.

– TRAUMFABRIK **19.30 H**

D 2020, 90', DCP, R: Klaus Martens, Weltpremiere mit anschließendem Kinokonzert!
Eine ehemalige Maschinenfabrik im Kölner Norden ist für hunderte junger Menschen zum wichtigsten Ort in ihrem Leben geworden. In dem alten Klinkerbau befinden sich hundert Proberäume, in denen Bands, Instrumentalisten, Sänger und Sängerinnen üben. Eine Produktionshalle, mutiert zu einer Traumfabrik für angehende Opernsänger, Solisten auf allen erdenklichen Instrumenten und Bands aller Genres.

SO, 02.02.2020 **15.00 H**

– SZENEN MEINER EHE

AT / D 2019, 93', DCP, R: Katrin Schlösser, anschließend Filmgespräch mit Katrin Schlösser
Zehn Jahre sind seit ihrer Affäre vergangen. Als sie sich wieder sahen hat Lukas ihr gleich einen Antrag gemacht und sie sagte Ja. Um dem Rätsel ihrer schicksalhaften Verbundenheit auf die Spur zu kommen benutzt Katrin ihre Handykamera. Minutiös begleitet sie ihre Beziehung, dokumentiert liebenswerte Alltäglichkeiten und intime Neckereien ebenso ungefiltert wie Konflikte und Streitereien.

– LA CORDILLERA DE LOS SUEÑOS **17.15 H**

CHL/FR 2019, 85', DCP, R: Patricio Guzmán
Mit LA CORDILLERA DE LOS SUEÑOS vollendet der chilenische Dokumentarfilmer die Trilogie zu seiner verlorenen Heimat Chile. Nach der Atacama-Wüste in NOSTALGIA DE LA LUZ und den Wasserstraßen in PERLMUTTKNOPF, widmet er sich auf besonders persönliche Weise dem Anden-Massiv.

– Werkstattgespräch „Gerd Ruge Stipendium“ mit Elsa Kremser und Levin Peter

SPACE DOGS **19.00 H**

D/AT 2019, 91', DCP, R: Elsa Kremser & Levin Peter
Laika war eigentlich eine ganz gewöhnliche Moskauer Straßenhündin. Bis sie zur vielleicht berühmtesten Hündin der Welt wurde, als man sie 1957 ins Weltall katapultierte. Seither gilt sie als erstes Lebewesen, das die Menschen gezielt in eine Umlaufbahn der Erde beförderten. Dass Laika bereits einige Stunden nach dem Start der Rakete starb, wurde erst im Jahr 2002 bekannt. Bis heute hält sich die Legende, Laika sei als Geist zur Erde zurückgekehrt und zöge seitdem durch die Straßen von Moskau. Levin Peter und Elsa Kremser begeben sich nun mit ihrem wunderbar montierten Dokumentarfilm auf die Spuren dieses Geistes und begleiten zwei Straßenhunde auf ihren nächtlichen Streifzügen durch die russische Hauptstadt. (Julia Weigl / DOK Leipzig)

Eine Veranstaltung der Kino Gesellschaft Köln – Eintritt: € 8,00 / 7,00 erm., keine Reservierungen

MI, 12.02.2020 **19.30 H**

Kino zeigt Seele

– DER BODEN UNTER DEN FÜSSEN

A 2019, 108', DCP, R: Marie Kreutzer, mit: Valerie Pachner, Marie Hörbiger, Pia Hierzegger
Anschließend Gespräch mit Prof. Dr. Barbara Schneider (M.Sc., Cheffärztin LVR Klinik Köln) zum Film und den Themen Schizophrenie und Burnout.

Lola glaubt ihr Privatleben ebenso fest im Griff zu haben wie ihren Job. Niemand weiß von ihrer Schwester Conny und der Geschichte psychischer Krankheit, die sich durch ihre Familie zieht. Doch als die Umstände Lola zwingen, Conny einen größeren Platz in ihrem Leben einzuräumen und ihr Geheimnis ans Licht kommt, droht sie selbst den Boden unter den Füßen zu verlieren. Ein konzentriertes, zurückgenommenes, streckenweise sehr atmosphärisches Psychogramm einer Frau am Rande des Nervenzusammenbruchs. Eine Veranstaltung der Kino Gesellschaft Köln in Zusammenarbeit mit der Eckhard Busch Stiftung – Eintritt: € 7,50 / 6,00 erm., keine Reservierungen

DO, 13.02. – SO, 16.02.2020

– Filmreihe TÜPISCH TÜRKISCH # 14

DO, 13.02.2020 **19.00 H**

– SAF

TR/D 2018, 102', DCP, R: Ali Vatansever, mit: Erol Afsin, Saadet Isil Aksoy
Im Anschluss Publikumsgespräch mit dem Filmemacher Ali Vatansever (angefragt)
Fikirtepe in Istanbul: Aus Not nimmt Kamil einen Job auf einer Baustelle an. Da er damit die Entlassung eines syrischen Flüchtlings und die Zerstörung der Nachbarschaft mitverantwortet und unter Niedriglohn arbeitet, hält er die Arbeit geheim. Als Kamil verschwindet, macht seine Frau Remziye sich auf die Suche...

– BROTHER (KARDEŞLER) **21.15 H**

TR/D/BG 2018, 103', DCP, türkische OmU, R: Ömür Atay, mit: Yiğit Ege Yazar, Caner Şahin, Gözde Mutluer
Yusuf hat wegen „Ehrenmordes“ an seiner Schwester vier Jahre Jugendstrafe abgesessen – anstelle seines älteren Bruders Ramazan. Jetzt will Ramazan ihn beim Aufbau einer LKW-Station an einem Highway in Richtung Iran beteiligen. Als Yasemin dort strandet, brechen verdrängte Gefühle durch.

FR, 14.02.2020 **19.00 H**

– DUVARLAR, MAUERN, WALLS

USA 2000, 84', digital, OmU, R: Can Candan
Im Anschluss Publikumsgespräch mit dem Filmemacher Can Candan (Istanbul)
Candan befragte 1991 türkeistämmige Berliner*innen zum Mauerfall. Aus verschiedenen religiösen, ethnischen und sozialen Milieus entstammend, sprechen sie über ihre Vergangenheit, Gegenwart und Zukunftserwartungen. Candans Film entstand nach den rassistischen Anschlägen Anfang der 1990er – und bleibt aktuell.

– SMUGGLING HENDRIX **21.00 H**

D/CYP/GR 2018, 90', DCP, griechische OmU, R: Marios Piperides, D: Adam Bousdoukos, Fatih Al, Vicky Papadopoulou, Özgür Karadeniz
Der Musiker Yannis möchte Zypern verlassen, nach einer Trennung und mit finanziellen Schwierigkeiten. Doch dann durchquert sein Hund Jimmy, den er nach Jimi Hendrix benannt hat, die UN-Pufferzone zwischen griechischem Norden und türkischem Süden. Und die Rückholaktion kann Yannis nicht alleine bewältigen...

SA, 15.02.2020 **16.00 H**

– HEROES (ŞEHİTLER)

TR, AUS 2019, 88', digital, OmU, R: Köken Ergun
Unzählige Türken, Neuseeländer, Australier besuchen alljährlich die Halbinsel Gallipoli, oder Çanakkale, wo eine der größten Schlachten des Ersten Weltkriegs stattfand. Köken Ergun filmt Touristen, Denkmäler, Tourguides und patriotische Theaterstücke – und zeigt, wie hier der Nationalismus geschürt wird.

– DIYALOG **18.00 H**

TR 2018, 90', R: Selim Yıldız
Im Anschluss Publikumsgespräch mit dem Filmemacher Selim Yıldız (Istanbul)
Selim Yıldız begleitet seine Mutter auf der Suche nach Enes, seinem Bruder, der sich 2008 einer Gruppierung der PKK angeschlossen hat. 2015 erfuhr die Familie, dass Enes in Rojava (Syrien) gegen den IS kämpft. Der Film über ihre Suche gibt ein beeindruckendes Zeugnis der kurdischen Lebensrealität im Südosten der Türkei.

– A TALE OF THREE SISTERS (KIZ KARDEŞLER) **20.00 H**

TR 2019, 108', DCP, R: Emin Alper, mit: Cemre Ebuuziya, Ece Yüksel, Helin Kandemir
Drei Schwestern haben nur einen Wunsch: ihr Dorf zu verlassen und in der Stadt zu leben. Emin Alpers Geschichte von Liebe und Familienrivalitäten ist in den Bergen von Zentral-Anatolien angesiedelt. Im Lauf der Jahreszeiten inszeniert er ein fast schon klassisches Drama, in dem die fantastische Geschichte sich mit einer realistischen Chronik verbindet. Das Ganze ist atemberaubend fotografiert und gespielt. Wettbewerbsfilm der Berlinale 2019!

– TURKISH SHORTS **22.00 H**

Kurzfilmrolle in Zusammenarbeit mit der KHM (Kunsthochschule für Medien)
Kuratiert von Ruhat Yıldız
MITOSE D 2018, 25', OmeU, R: Halit Ruhat Yıldız (zu Gast), mit: Ines Marie Westernströmer, Pia Sarpei
TOKYO KURDS J 2017 20', OmeU, R: Fumiari Hyuga
KELLE (MEAD) D/TR 2016, 7', R: Mustafa Sentürk, mit: Seydo Bahar, Mesut Yılmaz, Cem Çelebi
ARE YOU LISTENING MOTHER? (DUYURUYOR MUSUN ANNE?)
D/TR 2019, 19', R: Tuna Kaptan, mit: Aziz Çapkart

SO, 16.02.2020 **12.30 H**

– HEADS AND TAILS (BAŞTAN BAŞA)

TR 2019, 58', digital, R: Aylin Kuryel, Firat Yücel
Coya und Sima sprechen Türkisch, Hebräisch und Ladino (jüdisches Spanisch). In Izmir erwerben sie Haare, die sie in Tel Aviv an orthodoxe jüdische Perückenmacher verkaufen. Der Film gibt einen Einblick in die kleine jüdische Gemeinde der Türkei, und beleuchtet das wenig bekannte Geschäft des Haarhandels.

– DJAM **18.00 H**

FR, GR, TR 2017, 97', OmeU, R: Tony Gatlif, mit: Daphne Patakia, Simon Abkarian, Maryne Cayon
Im Anschluss Publikumsgespräch mit dem Filmemacher Tony Gatlif (angefragt)
Moderation: Militiades Oulios

Djam reist von Lesbos nach Istanbul, um für das Schiff des kauzigen Kakourgos ein Ersatzteil zu besorgen. Dort gabelt sie die junge Avril auf. Auf der Weiterreise treffen sie auf Spuren der alten Faschisten und der neuen EU-„Sparpolitik“, doch überall ist Gelegenheit, ein Rembetiko zu singen. Ein Mittelmeermärchen, das zum Träumen, zum Liebemachen und Pferdestehlen einlädt!

– REMBETIKO **20.00 H**

GR 1983, 110', griechisch und englische OmU, R: Costas Ferris, mit: Sotiria Leonardou, Nikos Kalogeropoulos, Michalis Maniatis, Themis Bazaka, Nikos Dimitratos
Costas Ferris' Hauptwerk erzählt die Lebensgeschichte der Rembetiko-Sängerin Marika, stellvertretend für das Schicksal des griechischen Volkes in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Und es erzählt die Geschichte des „griechischen Blues“, der Musik der Deklassierten, Ausdrucksform einer Subkultur, die in den Hafentavernen aus griechischen und osmanischen Traditionen entstand.

Eine Veranstaltung des Allerweltkinos – Weitere Infos: www.tuepisch-tuerkisch.de